Bedienungs-Kurzanleitung V1.0 für

CONNECT-IP-Switch



Spannungsanschluss:

Spannung: $24 \text{ V DC} \pm 20\%$ Leistung:1,2W

Belegung Spannungsstecker:



Erstinbetriebnahme:

- CONNECT-IP-Switch erzeugt WLAN-Netz mit SSID "CONNECT WiFi" mit aktiven DHCP-Master (Laptop bekommt IP-Adresse automatisch zugewiesen)
- Laptop mit diesem WLAN-Netz verbinden und mit Browser WebServer mit IP: http://192.168.2.1 öffnen

oder

- PC mit LAN-Kabel an LAN-Port anschließen
- PC muss im Subnet 192.168.2.xxx sein
- mit Browser WebServer mit IP: http://192.168.2.1 öffnen

Startseite:

	Inbetriebnahme	
Bevor Sie das Gera so können Sie anso Über die Seite "Kor	ät verwenden können sind ein paar Grundeinstellungen notwendig. Haben Sie di chließend direkt mit der Kommunikation beginnen. nfiguration" haben Sie jederzeit die Möglichkeit diese sowie weitere Einstellungen	ese konfiguriert, anzupassen.
Г	Grund-Konfiguration	
	Im ersten Schritt haben Sie zunächst die Möglichkeit, Ihrem Gerät einen Namen zu geben.	
	Geräte-Name:	
	Weiter	
	THE	

Grund-Konfiguration:

Name für das Gerät zur Identifikation vergeben

Verbindung zum Firmennetz:

Internet-Konfiguration	
Als nächstes müssen Sie festlegen, Internet herstellen soll.	wie das Gerät eine Verbindung zum
Router-Schnittstelle:	LAN-A V
IP-Einstellungen	
IP-Konfiguration:	DHCPManuell
IP-Adresse:	
Subnetzmaske:	
Gateway-Adresse:	

Internet-Konfiguration:

Festlegen der Schnittstelle an der das Ziel-Netzwerk angeschlossen ist

IP-Einstellungen:

- IP-Konfiguration:
- IP-Adresse:
- Subnetzmaske:
- Gateway-Adresse:

DHCP (Parameter kommen von einem DHCP-Master aus dem Netzwerk) Manuell (Felder IP-Adresse + Subnetzmaske müssen gültige Werte enthalten) IP-Adresse des Gerätes Subnetzmaske des Gerätes Gateway-Adresse des Gerätes

WLAN-Einstellungen	
Suche:	Suche starten
SSID:	
Sicherheitsstufe:	Offen v
Kanal:	Autokanal 🗸

WLAN-Einstellungen:

Sucht nach erreichbaren WiFI-Netzwerken und listet diese auf, durch Anklicken eines Eintrags wird das ausgewählte WiFi-Netzwerk zur Verbindung übernommen Name des verbundenen oder erzeugten Netzwerks - Sicherheitsstufe: Offen (keine Verschlüsselung) WEP (entweder 5 oder 13 ASCII-/ 10 oder 26 Hexidezimal-Zeichen) WPA (8-64 ASCII-Zeichen) WPA2 (8-64 ASCII-Zeichen) WPA/WPA2 8-64 ASCII-Zeichen (selbstständige automatische Auswahl ob WPA oder WPA2) Auswahl des Verbindungskanals

- Kanal:

- Suche:

- SSID:

Peripherie-Konfiguration: Schnittstelle:

Festlegen der Schnittstelle die mit dem Maschinen-Netz verbunden werden soll

Peripherie-Konfiguration		
Im letzten Schritt können Sie die Schnittstelle und Adressen der Geräte (z. B. einer SPS) die über die Router-Schnittstelle erreichbar sein sollen festlegen.		
Schnittstelle: LAN-A 🗸		
- IP-Einstellungen		
IP-Konfiguration: ODHCP Manuell		
DHCP-Server: 🗹 aktivieren		
IP-Adresse:		
Subnetzmaske:		

IP-Einstellungen:

- IP-Konfiguration:
- DHCP-Server:
- IP-Adresse:
- Subnetzmaske:

DHCP (Parameter kommen von einem DHCP-Master aus dem Netzwerk) Manuell (Felder IP-Adresse + Subnetzmaske müssen gültige Werte enthalten) Gerät ist an den ausgewählten Schnittstellen ein DHCP-Server IP-Adresse des Gerätes Subnetzmaske des Gerätes

WLAN-Einstellungen
Suche: Suche starten
Modus: Access-Point (AP) v
SSID: CONNECT WiFi
Sicherheitsstufe: Offen v
Kanal: Autokanal 🗸

WLAN-Einstellungen:

- Suche:	Sucht nach erreichbaren WiFI-Netzwerken und listet diese auf, durch		
	Anklicken eines Eintrags wird das ausgewählte WiFi-Netzwerk zur Verbindung		
	übernommen		
- Modus:	Access-Point (AP)	[der CONNECT-IP-Switch macht ein eigenes WiFi auf]	
	Client	[der CONNECT-IP-Switch verbindet sich mit einem	
		bestehenden WiFi-Netzwerk]	
- SSID:	Name des verbundenen oder erzeugten Netzwerks		
- Sicherheitsstufe:	Offen	(keine Verschlüsselung)	
	WEP	(entweder 5 oder 13 ASCII-/ 10 oder 26 Hexidezimal-	
		Zeichen)	
	WPA	(8-64 ASCII-Zeichen)	
	WPA2	(8-64 ASCII-Zeichen)	
	WPA/WPA2	8-64 ASCII-Zeichen (selbstständige automatische	
		Auswahl ob WPA oder WPA2)	
- Kanal:	Auswahl des Verbindungskanals		

IP-Switch-Konfiguration:

Festlegen der IP-Adressen oder auch IP-Adress-Bereiche die aus dem Maschinennetz in das Firmennetz umgesetzt werden sollen.

	-IP-SWITCH			
	Netzwerk-Br	ridge: 🔽 aktivieren		
	IP-Umsetzu	ngen: + <>		
	IP-Fire	ewall: +		
- Netzwerk-Bridge:	Mit dieser Option	werden alle IP-Pakete aus dem Firmennetzwerk in das		
	Maschinennetzwerk und umgekehrte Richtung durch den CONNECT-IP-			
	Switch durchgeschoben außer die Pakete für die eine IP-Adress-Umsetzung			
	eingetragen ist.			
	Für die strickte Trennung von Maschinennetzwerk und Firmennetzwerk muß			
	diese Option deak	tiviert werden!		
- IP-Umsetzung:	linkes Feld:	IP-Adresse aus dem Maschinennetzwerk die umgesetzt werden soll		
	rechtes Feld:	Umgesetzte neue IP-Adresse aus dem Firmennetzwerk		
	mit dem +-Symbo	I wird die Zeile übernommen und eine weitere Umsetzung		
	kann eingetragen v	werden.		
- IP-Firewall:	Hier legten Sie fes	st ob und welche IP-Adressen aus dem Maschinennetzwerk		
	ins Firmennetzwei	rk kommunizieren dürfen		

Nach ausgewählter Konfiguration diese im Gerät sichern nach kurzer Initialisierungszeit (max. 10s) sind die Geräte betriebsbereit.

Mehr zu den Betriebsarten finden Sie im Gerätehandbuch auf der Produktseite des CONNECT-IP-Switch

(c) copyright 2000-2025 by TPA

Menübaum Webseite:

+ Produkte / Doku / Downloads + Hardware + Fernwartung + S5 + Internet + CONNECT-Geräte + CONNECT-IP-Switch

QR-Code Webseite:





Bitte vergewissern Sie sich vor Einsatz des Produktes, dass Sie aktuelle Treiber verwenden.





Sie setzen die Geräte der Tele-Network-Familie ein und wollen kein Gerät auf dem Tisch stehen haben? Kein Problem, installieren Sie sich die WinTELEPROF-Software auf Ihrem PC und über einen virtuellen COM-Port greifen Sie nach erfolgtem Verbindungsaufbau mit Ihrer Step5/7-Programmiersoftware (auch Siemens) zu.

Bei Step5 wird die Step5-Software noch gepatched, dann kann auch diese mit dem virtuellen COM-Port arbeiten.



Sie haben eine S7-SPS-Steuerung ohne CP343-1 oder CP443-1 und ein TP-II als Fernwartungsgerät? Dann aktivieren Sie im TP-II den CP-Mode und Ihre Visualisierung geht sofort über LAN über das TP-II ONLINE.



Ihr Parkhaus bzw. die Steuerung sendet Ihnen die Belegung / Auslastung auf einen PC mit Modem, so dass Sie die Daten zur Weiterverarbeitung verwenden können.

SPS-Kopplung (Datenaustausch zwischen SPSen)



Ihre Pumpstationen melden über das Telefonnetz der Zentralsteuerung die Pegelstände. Die Zentrale selbst kann natürlich auch den Unterstationen Befehle/Meldungen übertragen. Dazu wird keine Standleitung benötigt, es reicht ein normaler" Telefonanschluss da die Geräte nach erfolgter Meldung die Leitung wieder trennen.



Versenden Sie direkt von Ihrer SPS-Steuerung aus Nachrichten, Zustände, Alarme als SMS oder E-Mail.